

Bodo Hombach & Eckhard Nagel (Hrsg.)

# Das Leben vom Ende her denken

Einblicke in die Palliativmedizin

Tectum

**DIE BROST-BIBLIOTHEK**  
IMPULSE AUS DEM RUHRGEBIET

HERAUSGEGEBEN VON BODO HOMBACH BAND 3

**BROST-AKADEMIE**

***Die Brost-Bibliothek.  
Impulse aus dem Ruhrgebiet***



*Die Brost-Bibliothek.  
Impulse aus dem Ruhrgebiet*

Herausgegeben von Prof. Bodo Hombach

– Band 3 –

**Das Leben vom Ende her denken**

Einblicke in die Palliativmedizin

Bodo Hombach & Eckhard Nagel (Hrsg.)

**Tectum Verlag**

Die Schriftenreihe *Die Brost-Bibliothek. Impulse aus dem Ruhrgebiet* wird herausgegeben von Prof. Bodo Hombach in seiner Funktion als Präsident der Brost-Akademie.

Bodo Hombach & Eckhard Nagel (Hrsg.)  
Das Leben vom Ende her denken  
Einblicke in die Palliativmedizin

*Die Brost-Bibliothek. Impulse aus dem Ruhrgebiet, Band 3*

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022

ePDF 978-3-8288-7885-3

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN 978-3-8288-4779-8 im Tectum Verlag erschienen.)

ISSN 2747-5425

Umschlagabbildung: © mymind | unsplash.com

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet  
[www.tectum-verlag.de](http://www.tectum-verlag.de)

#### **Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

## **Die Brost-Bibliothek. Impulse aus dem Ruhrgebiet**

Die Brost-Akademie will Impulsgeber sein für das Ruhrgebiet und darüber hinaus. In ihren Projekten, Veranstaltungen und Publikationen bringt sie Menschen zusammen, die mit innovativen Ideen und kreativen Lösungen neue Akzente setzen und Strahlkraft über die Region hinaus entwickeln. Die besten davon stellt sie mit der *Brost-Bibliothek* einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung.

In der Reihe kommen renommierte Wissenschaftler, Journalisten und Publizisten zu Wort, die sich in ihren Beiträgen aktuellen gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Fragestellungen widmen, welche für das Ruhrgebiet besonders relevant sind, aber auch national wie international diskutiert werden. Dabei spüren die Autoren den zugrundeliegenden Herausforderungen nach und entwickeln lösungsorientierte Handlungsempfehlungen für das Ruhrgebiet und darüber hinaus.

Herausgeber der Reihe ist Prof. Bodo Hombach in seiner Funktion als Präsident der Brost-Akademie.



## **Brost-Ruhr Preis**

„Erfolg hat drei Buchstaben – TUN“. Mit einer besonderen Würdigung will die Brost-Stiftung all die Mitbürger ermuntern, die sich den Stiftungs-Wahlspruch in besonderer Weise zu eigen gemacht haben. Daher hat der Vorstand 2020 den Brost-Ruhr Preis ins Leben gerufen.

Dieser geht an Persönlichkeiten, Gruppen oder Institutionen, welche sich besonders engagiert, zukunftsweisend und gesellschaftlich relevant für die Menschen im Ruhrgebiet (und darüber hinaus) einsetzen. Auch, oder gerade, wenn diese Ruhr-Unterstützer nicht in der Region beheimatet sind.

Mit der Ehrung würdigt die Stiftung hervorragende Verdienste im Bereich Kultur oder Soziales. Jährlich werden eine oder mehrere Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich im besonderen Maße um das Ruhrgebiet und die Menschen in der Region verdient gemacht haben.

Normalerweise ist die Verleihung des Preises mit einer Dotation in Höhe von 20.000 Euro verbunden. Die Summe erhält eine vom Preisträger ausgewählte gemeinnützige Organisation, beziehungsweise eine gemeinnützige Einrichtung. Aufgrund der besonderen Relevanz des Themas Palliativmedizin hat sich der Vorstand der Brost-Stiftung entschlossen, die Dotation im Jahr 2022 auf die Gesamtsumme von 75.000 Euro zu erhöhen. Jede der drei Preisträgerinnen kann somit die Summe von 25.000 Euro an eine Organisation ihrer Wahl vergeben.

Erster Preisträger des Brost-Ruhr Preises war 2020 der NRW-Innenminister Herbert Reul. Er bekam den Preis aufgrund seiner besonderen Leistung im Kampf gegen die Clan-Kriminalität zugesprochen. Auf ihn folgte der ehemalige WDR-Intendant Fritz Pleitgen im Jahr 2021, der die Region wie kaum ein anderer gefördert hat – nicht zuletzt auch als Macher des Kultur-Hauptstadt-Projekts RUHR.2010.

## Preisträgerinnen des Brost-Ruhr Preises 2022

Mit dem Brost-Ruhr Preis werden 2022 mit Frau Dr. rer. nat. Ferya Banaz-Yaşar, Frau Dr. med. Marianne Kloke und Frau Dr. med. Nicole Selbach drei herausragende Medizinerinnen aus dem Bereich der Palliativmedizin ausgezeichnet. Diese Persönlichkeiten haben sich um die Etablierung und qualitätssteigernde Ausgestaltung der Palliativmedizin im Ruhrgebiet verdient gemacht.



Frau Dr. med.  
Marianne Kloke



Frau Dr. med.  
Nicole Selbach



Frau Dr. rer. nat.  
Ferya Banaz-Yaşar

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	1
Der schützende Mantel .....	3
<i>von Bodo Hombach</i>	
<b>Gedanken zu Beginn</b> .....	7
Herausberggespräch .....	9
<i>zwischen Bodo Hombach &amp; Eckhard Nagel, moderiert von Michael Krons</i>	
Tiefenschärfe a .....	25
<i>von Marti Faber &amp; Ulrich Harbecke</i>	
<b>Entwicklung und Selbstverständnis der Palliativmedizin</b> .....	29
„Für Sie kann ich leider nichts mehr tun...“ – Der ärztliche Behandlungsauftrag und ein langer Weg zur medizinischen Sterbebegleitung .....	31
<i>von Eckhard Nagel</i>	
Sterben als ein Teil des Lebens – Selbstverständnis und Aufgaben der modernen Palliativversorgung .....	49
<i>von Lukas Radbruch, Marta Przyborek &amp; Birgit Jaspers</i>	
<b>Sicht der Patienten und Angehörigen</b> .....	61
„Nein danke – so weit ist es noch nicht.“ Zur Akzeptanz von Palliativ- und Hospizversorgung .....	63
<i>von Marianne Kloke</i>	

„Die Zuversicht ist wieder da.“ – Palliativmedizin aus Patienten-Perspektive .....	79
<i>Petra und Wolfgang Rostek im Interview mit Ute Schwarzwald</i>	
„Wenn der geht, der unersetzlich ist.“ – Palliativmedizin aus Angehörigen-Perspektive .....	91
<i>Wolfgang Schubert im Interview mit Ute Schwarzwald</i>	
<b>Über den Umgang mit der Endlichkeit</b> .....	101
„Im Angesicht des Todes ...“ .....	103
<i>Reinhold Messner im Interview mit Anja Bröker</i>	
Partei für sich selbst ergreifen – Subjektivität und der Blick auf die Endlichkeit .....	117
<i>von Markus Gabriel</i>	
Den Weg in meinen Tod bestimme ich selbst – die rechtlichen Rahmenbedingungen der Sterbebegleitung .....	129
<i>von Stefan Huster</i>	
<b>Niemanden alleine lassen</b> .....	143
Sterben nicht allein – Palliativversorgung im Pflegeheim .....	145
<i>von Thomas Sitte</i>	
„Menschen allein sterben zu lassen, zeugt von Grausamkeit“ .....	161
<i>Christiane Wooten im Interview mit Christina Berndt</i>	
<b>Diversität in der Palliativmedizin</b> .....	173
„Von der Kultur des Sterbens ...“ – Die hospizlich-palliative Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund .....	175
<i>von Ferya Banaz-Yaşar</i>	
Palliativmedizin angesichts der Diversität des Ruhrgebiets .....	189
<i>von Nicole Selbach, Theodor Baars &amp; Ali Canbay</i>	

Begleitung am Lebensende und Palliative Care für Menschen mit Behinderung .....	197
<i>von Ulla Schmidt &amp; Jeanne Nicklas-Faust</i>	
<b>Trost und Zuversicht: Glauben und Spiritualität .....</b>	<b>211</b>
„Gib dem Arzt seinen Platz“ (Sir 38,12): Zur Bedeutung der Palliativmedizin aus christlicher Sicht .....	213
<i>von Bischof Franz-Josef Overbeck</i>	
Arbeit gegen den Tod: Offene Fragen der palliativen und spirituellen Begleitung am Lebensende angesichts neuer Debatten .....	227
<i>von Traugott Roser</i>	
Tiefenschärfe ω .....	241
<i>von Marti Faber &amp; Ulrich Harbecke</i>	
<b>Anhänge .....</b>	<b>245</b>
Glossar .....	247
Hilfreiche Ansprechpartner und nützliche Links .....	259
Autorenverzeichnis .....	261

